

Zwischen Strategie und Improvisation.

Ein Erfahrungsbericht aus der Unternehmensbibliothek der
Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte, München/
Silke Kölling
8.9.2005



Einleitung

Was erwartet Sie in diesem Vortrag?

Unternehmensbibliotheken sind in Organisation und Ablauf anders geartet als klassische Fachbibliotheken und oft auch als kleinere Institutsbibliotheken, da sich die inhaltliche Arbeit der Fachmitarbeiter eines Unternehmens stark an der Aktualität des wirtschaftlichen und politischen Zeitgeschehens ausrichtet. Somit wird auch von einer Bibliothekarin neben fachlicher Kompetenz viel Flexibilität in Arbeitszeit und -aufwand verlangt.

Der Vortrag beschreibt den Arbeitsalltag einer One-Person-Librarian, mit seinen Unterschieden und Konzeptansätzen zu seiner Bewältigung.

Einleitung

Bibliothekarische Laufbahn der Referentin

- Referentin: Silke Kölling, Dipl.-Bibliothekarin
- Berufliche Entwicklung: Von der integrierten Abteilungsbibliothek zur quasi-autarken One Person Library
 - 1987 – 1990: Studium zur Dipl.-Bibliothekarin/ WB an der FU Berlin
 - 1987 – 1994: Mehrjährige Berufserfahrung als Dipl.-Bibliothekarin in div. Abteilungen der UB der TU Berlin (Hauptabteilung sowie Abteilungsbibliotheken) => zweischichtiges Bibliothekssystem
 - 1994 – 2000: Betreuung einer juristischen Institutsbibliothek der LMU München mit angegliedertem Dokumentationszentrum der EU => Quasi-OPL in einem kooperativen Universitätsbibliothekssystem mit vorgegebenen Strukturen
 - Seit 1999: Betreuung einer Unternehmensbibliothek => OPL in einem Unternehmensverbund mit zu erarbeitenden (Verbund-) Strukturen

Einleitung

Deloitte – im Überblick

- Eine der führenden Prüfungs- und Beratungs-gesellschaften in Deutschland (Big Four)
- Bereiche: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Corporate Finance-Beratung
- Deutschlandweit 18 Standorte mit über 3200 Mitarbeitern
- Weltweit Niederlassungen in über 150 Ländern mit 120.000 Mitarbeitern



Einleitung

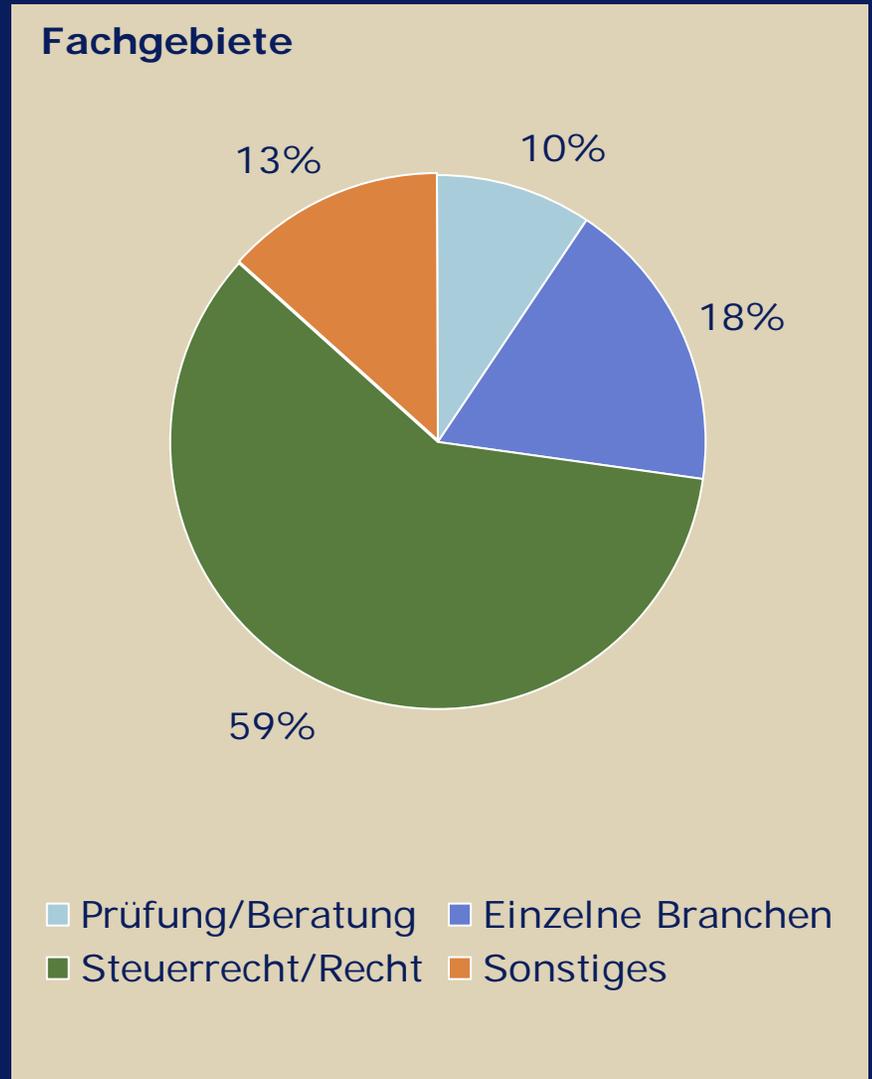
Deloitte – Standort München

- Zentraler Standort
- Ca. 370 Mitarbeiter insgesamt
- 270 Fachmitarbeiter der Bereiche Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Beratung
- Bibliotheksstandort

Praxisbericht - Unternehmensbibliothek Deloitte, München

Aufbau (1)

- Personal:
 - 1,5 Dipl.-Bibl.
 - Studentische Hilfskräfte
- Bestand:
 - Über 4300 Monographien und Loseblattsammlungen
 - Über 150 lfd. Fachzeitschriften
- Fachgebiete:
 - Literatur zu: Recht, Steuerrecht, Rechnungslegung und –prüfung, teilweise untergliedert nach speziellen Wirtschaftsbranchen



Praxisbericht - Unternehmensbibliothek Deloitte, München

Aufbau (2)

- Standort der Literatur: Bibliothek, Mitarbeiterbüros
- Aufstellung systematisch
- Formalerschließung
 - Katalogisierung nach RAK-WB
 - Bibliotheksprogramm Bibliotheca 2000
 - OPAC im Intranet
- Sacherschließung
 - Verschlagwortung nach RSWK
 - eigene Systematik
- Ausleihe manuell
- Kein fester Etat
 - Ausgaben im Gj 2004/2005: € 218.200,00
- Mitglied des Deloitte-Bibliotheksverbunds

Praxisbericht - Unternehmensbibliothek Deloitte, München

Aufgabenbereiche

- Bestandsaufbau und –pflege der Bibliothek München
- Verwaltung und Organisation der Bibliothek
- Nutzung des EDV-Bibliotheksprogramms Bibliotheca 2000 für:
 - Erwerbung
 - Formal- und Sacherschließung
 - Ausleihe (in Planung)
- Literaturversorgung und Informationsvermittlung für Fachmitarbeiter am Standort München
- Bearbeitung von Anfragen anderer Büros
- Services: Presseschau; Gesetzesüberblick; Zeitschriftenumläufe
- Intranet
- Öffentlichkeitsarbeit (innerhalb des Unternehmens)

Praxisbericht

Unterschiede zwischen UB und OPL (1)

Universitätsbibliothek

- Klassisches Bibliothekssystem, meist zweischichtig
- Vorgegebene Position der Bibliothek innerhalb der (Universitäts-) Struktur
- Wahrnehmung der Bibliothek als **Institution**
- Arbeitsweise: ablaufgestützt, planbar (fest umrissener Arbeitsbereich)
- Je nach Funktion beschränkter Verantwortungs- bzw. Einflussbereich auf die Organisation der Bibliothek



OPL

- „All-inclusive“-Bibliothek, d.h. alle Aufgabenbereiche des bibliothekarischen Spektrums müssen erfüllt werden
- Position der Bibliothek muss behauptet bzw. erarbeitet werden
- Wahrnehmung der Bibliothek als **Person**
- Arbeitsweise: eher punktuell, auf Abruf; Sehr nutzer-/ dienstleistungsorientiert
- Verantwortlichkeit für gesamten Organisationsbereich der Bibliothek

Praxisbericht

Unterschiede zwischen UB und OPL (2)

Universitätsbibliothek

- Technische Ausstattung/
Bibliotheksprogramm sind vorgegeben
- Großer Fachkollegenkreis
- Arbeitsteilung bei schwierigen
Aufgabenbereichen
- Möglichkeit der internen Weiterbildung
- Fester Bibliotheksetat, vorgegeben durch
übergeordneten Haushaltsplan



OPL

- Technische Ausstattung/
Bibliotheksprogramm sind nicht per se
vorhanden
- Kein unmittelbarer Fachkollegenkreis
- Anfragen/ Aufgaben müssen
eigenverantwortlich erledigt werden
- Suche nach geeigneter Fortbildung auf
Eigeninitiative
- Bibliotheksetat ist nicht immer
vorgegeben

The background of the slide is a light blue color. Scattered across the background are several dark blue puzzle pieces of various shapes and sizes, some overlapping each other. The text is centered on the left side of the slide.

Strategie ist, Konflikte durch
Gespür für Improvisation und
Selbstorganisation zu vermeiden!

Praxisbericht Strategieentwicklung für die OPL-Arbeit (1)

Bestandteile erfolgreicher OPL-Arbeit



Praxisbericht

Strategieentwicklung für die OPL-Arbeit (2)

Improvisation

- Einstellen auf Spontan-Aufträge
- Schnelle Erledigung der unterschiedlichen Anfragen
- Paralleles Arbeiten
- Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen

Kommunikation

Intern:

- Zum Konkretisieren der Anfragen
- Zur Durchführung bibliotheksorganisatorischer Arbeiten/ Prozesse

Extern:

- Zum Erledigen der Anfragen
- Zur Verhandlung mit Vertragspartnern

Weiterbildung

- Recherchetechniken
- Arbeitstechniken

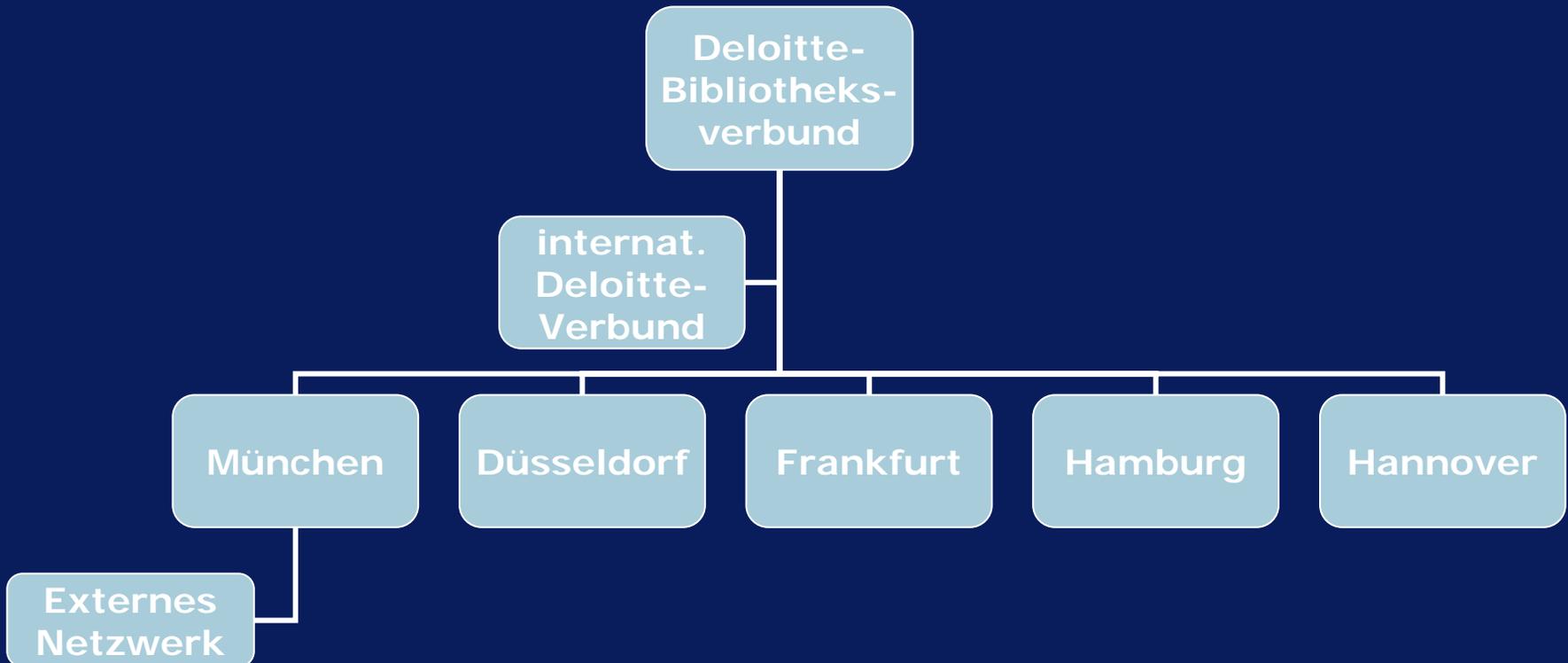
Selbstorganisation

- Zeitmanagement
- Arbeitsweise
- Motivation
- Prioritäten setzen
- Zielvorgaben

Praxisbericht

Strategieentwicklung für die OPL-Arbeit (3)

- Aufbau von internen und externen Netzwerken



Praxisbericht

Strategieentwicklung für die OPL-Arbeit (4)

- **Unternehmensintern**

- Aufbau eines Bibliotheksverbands der größeren Standorte (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover und München)
- Nutzen des Unternehmens-Intranets als Plattform



- Ressourcen und Synergien nutzen (Effizienz; Zeit und Kosten sparend)
- Bündeln der Informationen
- Kostendeckende Nutzung von überregionalen Datenbanken
- Aufbau und Darstellung der Bibliothek innerhalb des Unternehmens als Institution
- Einheitliches Erscheinungsbild/ einheitliche Rechercheoberfläche durch gemeinsames Bibliothekssystem und Systematik
- Arbeitsaufteilung der Tätigkeiten für den Verbund

Praxisbericht

Strategieentwicklung für die OPL-Arbeit (5)

- **Unternehmensextern**

- Teilnahme in einem regionalen, informellen Netzwerk von Kanzleibibliotheken



Nutzen

- Ressourcen und Synergien nutzen
- Bündeln der Informationen
- Erfahrungsaustausch
- Literaturbeschaffung (Zeit- und Kosten sparend)
- Stellenpool

Fazit

Wie besteht man als OPL?

- Keinen Ehrgeiz als Einzelkämpfer entwickeln
- Verbund-Netzwerke aufbauen
- Kontakte intern und extern nutzen
- Position der Bibliothek ausbauen und nach außen vertreten
- Zielvorgaben entwickeln, überprüfen, erfüllen
- Routine und Managementfähigkeiten entwickeln
- Fachwissen ausbauen
- Spaß an der Arbeit behalten

Fazit

Welche Vorteile bringt die OPL-Tätigkeit mit sich?

- Flexibilität
- Komplexes, übergreifendes Aufgabengebiet
- Selbstständigkeit
- Einbindung in Entscheidungsprozesse
- Unmittelbarer, persönlicher Kontakt; Feedback
- Arbeitsergebnisse werden sichtbar
- Identifikation mit dem Unternehmen

Deloitte.